

Tätigkeitsbericht **- gekürzt -**

für den Berichtszeitraum 25.11.2012 - 08.11.2013

Zusammenfassend wird festgestellt, dass der Elternverband hörgeschädigter Kinder Landesverband MV e.V. im Berichtszeitraum entsprechend seinen Satzungszielen gewirkt und der Vorstand den Verband mit Unterstützung durch den Beirat verantwortungsbewusst geführt hat.

Im Berichtszeitraum wurden **3 Vorstandssitzungen** abgehalten. Der Vorstand hat sich regelmäßig mit der finanziellen Situation des Verbandes befasst. Infolge des Rückganges von Spenden und angesichts verschiedener Kostensteigerungen hat der Vorstand nach eingehender Diskussion beschlossen, der Mitgliederversammlung eine Anpassung der Beitragsordnung vorzuschlagen.

Im September wurde der Verband informiert, dass auch eine Mieterhöhung im Haus der Begegnungen zum 01.01.2014 ansteht.

Der Vorstand befasste sich mit der Notwendigkeit der schrittweisen Umstellung auf den SEPA-Zahlungsverkehr bis zum 01.02.2014. SEPA ist die Abkürzung für "Single Euro Payments Area", den einheitlichen Euro-Zahlungsverkehrsraum. Die erforderlichen Maßnahmen wurden eingeleitet.

Auf den Vorstandssitzungen erfolgt neben den Arbeitsthemen stets ein Informations- und Meinungsaustausch zur Situation hörgeschädigter Kinder und Jugendlicher, der Verbandsarbeit und der Beratungstätigkeit. Der Vorstand und sein Beirat sind der Kern und die tragenden Säulen des Verbandes. Der Verband zählt derzeit **106 Mitglieder**. Die Mitgliederzahl ist über viele Jahre konstant und stabil.

Im Berichtszeitraum waren die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention und die Umsetzung der Inklusion die dominierenden Themen, an denen sich der Landeselternverband in vielfältiger Weise maßgeblich beteiligt hat:

- Erarbeitung von Stellungnahmen zum Maßnahmeplan zur Umsetzung des Übereinkommens der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen in der Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern,
- Stellungnahme zum Bericht mit Empfehlungen der Expertenkommission „Inklusive Bildung in Mecklenburg-Vorpommern bis zum Jahr 2020“ an den Bildungsminister
- und
- Einflussnahme auf die „Vereinbarung zur Absicherung der bisherigen Struktur der Frühförderung ...“ in Verbindung mit der Anhörung des Expertenberichtes „Umsetzung der inklusiven Bildung in MV“.

Hinsichtlich der fehlenden Bereitschaft der Beratungsnehmer zu aktiver Mitwirkung im Elternverband ist im Berichtszeitraum keine grundsätzliche Besserung zu verzeichnen. Der Beschluss, die Teilnahme an Veranstaltungen vom Grad der Belastung bei der Organisation eigener Projekte abhängig zu machen und operativ zu entscheiden, wurde weitgehend in der praktischen Arbeit berücksichtigt. Es bleibt das Ziel des Verbandes, die Beratungsnehmer zielgerichtet für eine aktive Mitgliedschaft bzw. zur Spendenbereitschaft zu motivieren. Erfolge wurden erreicht. Aus der Beratungstätigkeit heraus wurden **4** neue Mitglieder gewonnen.

Schwerpunkte der Tätigkeit des Verbandes sind neben der Verbandsarbeit die Unterhaltung und Tätigkeit der mobilen **Beratungsstelle** sowie die **Projektarbeit**.

Leiterin der Beratungsstelle ist Elke Prehn, neben dieser Tätigkeit ist sie in einem hohen Umfang im Rahmen der Verbandsarbeit auch ehrenamtlich tätig. Elke gebührt erneut unser besonderer Dank für ihr stets zuverlässiges und umsichtiges Wirken. Ohne diesen Einsatz wäre der Verband nicht arbeitsfähig.

Schwerpunkte der Beratungstätigkeit der Beratungsstelle in 2013:

- mehrere Termine für Beratungsarbeit mit Pädagogen in Schulen und Kindergärten zum Thema Inklusion,
- Beratungsschwerpunkte für Betroffene sind weiterhin:
 - Frühförderung,
 - Schullaufbahn-Empfehlungen,
 - Bewilligungsprobleme mit Kostenträgern,
 - Probleme mit Beratungs- und Versorgungsleistungen von Akustikern,
 - zunehmende Bestrebungen der Versorgungsämter in MV zur Aberkennung von Nachteilsausgleichen - Kürzung GdB und MZ,
 - psychosoziale Beratung und Telefonberatung mit vielen Einzelkontakten,
 - Elternberatung in Krisensituationen,
 - Anbieten von Entscheidungshilfen,
 - Beratung in Widerspruchsverfahren Hilfsmitteln, Pflegestufen u. Reha,
 - Eingliederungshilfe in besondere Lebenslagen,
 - Eingliederung ins Arbeitsleben zusammen mit Fachdienst IFD, Integrationsamt und Sozialamt,
 - hörgeschädigten spezifische Fallarbeit mit Migrantenkindern und -familien,
 - Beratung von Firmen zur Umsetzung der Teilhabe von hörgeschädigten Mitarbeitern,
 - Beratung von gesetzlichen Betreuern mit hörgeschädigten Klienten,
 - weiterhin hohes Aufkommen AWVS (auditive Wahrnehmungs- und Verarbeitungsgestört) -diagnostizierte Kinder, deren Eltern Beratungsbedarf signalisieren,
 - Berufsberatung für hörgeschädigte Jugendliche Klasse 8/9
 - Beratungen zu bilingualen Frühförderung
 - Beratungsleistungen im Rahmen familienentlastender Dienste für Familien mit mehrfachbehinderten Jugendlichen zum steigenden Bedarf an Integrationshilfen in Schulen,
 - zur Diagnostik-Problematik,
 - für Eltern von Kleinstkindern mit beidseitiger CI-Versorgung,
 - zu Schwerbehinderten-Feststellungsbescheiden,
 - zur Kommunikationsassistenz,
 - zur Teilhabe am Arbeitsleben und Ausbildung,
 - zur behinderungsspezifischen Begleitung von Auszubildenden am Berufsschulzentrum Nord in Zierow und Wismar, am Institut für neue Medien in Rostock und im Berufsbildungswerk Greifswald,
 - Beratung von hörgeschädigten Schülern für Praktika-Einsätze,
 - Beratung von hörgeschädigten Studenten zu gesetzlichen Regelungen für Nachteilsausgleiche im Studium,
 - Antragsverfahren und begleitende Umsetzung.

Eine qualifizierte Elternberatung gilt als unverzichtbar und genießt einen hohen Stellenwert. Besonders positiv ist zu vermelden, dass bislang alle für das Jahr 2013 beantragten Mehrbedarfsfinanzierungen durch die Zuwendungsträger bewilligt wurden. Der Vorstand wertet die Bereitschaft der Zuwendungsträger als Ausdruck qualitativ hochwertiger und zuverlässiger Tätigkeit der Beratungsstelle.

Durch ständige **Weiterbildungsmaßnahmen** wird gesichert, dass die Beratungstätigkeit den aktuellen Erfordernissen entspricht.

Ein Arbeitsschwerpunkt im Jahr 2013 stellt angesichts der Veränderungen in der Folge der Kreisgebietsreform die aktive Mitarbeit im Kampf um die weitere Absicherung der mobilen Frühförderung am LFZ in Güstrow dar. Der Elternverband positionierte sich in einem offenen Brief an den Ministerpräsidenten und unterstützt die Aktivitäten betroffener Eltern im Schulterschluss mit der LAG und dem Paritätischen. Die zentrale Frühförderung ist damit für die nächsten 10-Jahre gesichert. Es wurde eine Vereinbarung zur mobilen und teilstationären Frühförderung der Kinder mit Seh- und Hörschädigung in M-V zwischen dem Land M-V und den Gebietskörperschaften in M-V abgeschlossen.

Es bestehen regelmäßige Kontakte und Absprachen mit dem Dachverband DPWV Schwerin und der Landesarbeitsgemeinschaft „Selbsthilfe MV e.V.“ sowie die Kooperation mit dem Gehörlosenlandesverband betreffend der Verbesserung der Bildungs- und Kommunikationsangebote in M-V.

Der Elternverband ist aktiv im landesweiten Arbeitskreis „Barrierefreiheit“ tätig und durch Vorstandsmitglieder vertreten.

Die **Elternstammtische** sind der Treff unserer Selbsthilfegruppen. Insgesamt wurden **16** Treffen in Ludwigslust (6), Gadebusch (4), Schwerin (2) und Rostock (4) durchgeführt.

Besonderer **Dank** gilt den aktiven Ansprechpartnern der Stammtische:

- in Ludwigslust Kerstin Baumann
- in Gadebusch Doris Gallert
- in Rostock Ute Schrupf und Karen Lüth.

Fortbildungsveranstaltungen und Projekte (2)

- **02.10. - 05.10.2013** Selbsterfahrungskurs für Eltern in Bergfeld zum Thema „Systemisches Selbstmanagement“
- **09.11.2013** Jahrestagung in Roggentin zum Thema: "Inklusive Bildung hörgeschädigter Kinder: Im Spannungsfeld zwischen KANN und MUSS - Bemühungen um die inklusive Gesellschaft in Mecklenburg-Vorpommern" unter Schirmherrschaft: Bildungsminister Mathias Brodkorb.

Die Öffentlichkeitsarbeit erfolgt vorrangig über die Homepage (www.hoerkids.de), den neu erarbeiteten „Kleinen Ratgeber“ des Elternverbandes und Flyer. Es wurde ein Mitgliederbrief erstellt.

Außenwirksamkeit und Öffentlichkeitsarbeit u.a.

- Vertretung des Elternverbandes bei den Mitgliederversammlungen und Klausurtagungen der „**Selbsthilfe**“, des **DPWV**, des „**Haus der Begegnung Schwerin e.V.**“ und des **Gehörlosenlandesverbandes**,
- Mitarbeit im **Beirat des Kompetenzzentrums** vom „Haus der Begegnung Schwerin e.V.“,
- 10.10.2013 in Stralsund, Arbeitsgespräch mit Vertretern des SPZ Putbus,
- Kooperation mit dem **Gehörlosenlandesverband** betreffend der Verbesserung der Bildungs- und Kommunikationsangebote im Land M-V und zur Frage der weiteren Bildung gehörloser Kinder in MV,
- 23.01.2013 Veranstaltung der HNO Uni Klinik Rostock zum Thema: „Hören im Alter“,
- 15.05.2013 Pressetermin – Scheckübergabe in der Beratungsstelle in Schwerin für das Projekt der Selbsthilfe, gefördert von der Krankenkasse DAK,
- Kontaktpflege und Pflege der Kooperationsbeziehungen zum **Bundesverband Pro Retina Deutschland e.V.**, für hörgeschädigte Kinder / Jugendliche mit doppelter Sinnesbehinderung Kinder durch Einzelmitgliedschaft und persönl. Kontakte zum Vorstand,
- Teilnahme und Vertretung des Verbandes auf der 50. Jubiläumstagung des Bundeselternverbandes gehörloser Kinder am 10.05.13 in Blossin – Erarbeitung eines Grußwortes (Veröffentlicht auf unserer HP und im Elternmagazin des Bundeselternverbandes) und Übergabe einer persönlichen Spende,

- Teilnahme an der Aktionsveranstaltung des Deutschen Gehörlosenbundes „Gebärdensprache macht stark“ in Berlin am 14.06.13
- Regelmäßige Teilnahme an den **Stammtischtreffen Rostocker Selbsthilfegruppen**,
- Mitarbeit im **Behindertenbeirat des Landkreises Nordwestmecklenburg**
- Antrag auf Änderung der Verordnung über die Durchführung von Prüfungen zum Erwerb der Mittleren Reife vom 14.07.2013
 - Vertretung des Elternverbandes auf der Mitgliederversammlung des DPWW am 21.06.2013 in Schwerin,
 - Teilnahme am Treffen im Haus der Begegnung in Schwerin,
- Teilnahme am Ball der Ehrenamtler am 14.09.13 in Rostock-Warnemünde, zur Würdigung ihres Engagements hat der EV 11 ehrenamtlich tätige Mitglieder delegiert,
- Teilnahme am Parlamentarischen Abend der SELBSTHILFE M-V am 08.10.13.

Angebote von **thematischen Veranstaltungen** im Rahmen der Selbsthilfe durch Vorstands- und Beiratsmitglieder:

- Workshop für Eltern mit hörgeschädigten Kindern im Gemeinsamen Unterricht zum Thema „Hörschädigung und Nachteilsausgleichsregelung“ im Zusammenwirken mit dem LFZ mit dem Förderschwerpunkt „Hören“ in Güstrow,
- 07.05.2013 Selbsthilfegruppen-Aktionstag des Behindertenbeirates des Landkreises Nordwestmecklenburg unter dem Motto „Ich bin entscheidend!“ in der Mehrzweckhalle in Neukloster, EV mit Aktionsstand Stand Schnupperkurs Gebärde vertreten;
- Filmfestival vom 30.04.-05.05.2013 Unterstützung des Projektes „barrierefreier Aktionstag“,
- 10.04.2013 Rostocker Selbsthilfegruppe für CI- und Hörgeräteträger, Workshop zum Thema: Sozialrecht – Hilfen und Zuständigkeiten,
- 08.06.2013 Deutscher CI-Tag; im Bürgerhaus in Güstrow – Infostand Beratungsstelle,
- 02.09.2013 Fortbildung in der Regionalschule in Ludwigslust „Hörschädigung und Nachteilsausgleichsregelung“.
- 14.09.2013 CI Selbsthilfegruppe in Neubrandenburg, Workshop Thema: „Sozialrecht – Hilfen und Zuständigkeiten“,
- 27.09.2013 LFZ „Hören“ in Güstrow GUJUTA – Treffen für K/J im Gemeinsamen Unterricht. Elke leitet Workshop zum Thema „Netzwerk“,
- 15.11.2012 - Teilnahme am Tag der offenen Tür des SPZ Putbus,
- Teilnahme am Tag der offenen Tür in der WfbM „Heider Werkstätten“,
- Teilnahme am Weihnachtsmarkt des Stiftungsverbundes Heide/Holstein in Hof Westerwohld am 2. Advent 2012.

Der Elternverband beteiligt sich im Rahmen der Selbsthilfe, seit 2011 am **Projekt AidA (Arbeit und Integration durch Austausch Schwerin)**. Projektträger ist die Schweriner Bildungswerkstatt. Der Elternverband ist Kooperationspartner im Projektverbund mit der Aufgabe, hörgeschädigten Jugendlichen dieses Angebot zugänglich zu machen und ggf. Expertenaufenthalte mitzugestalten. Durch Vermittlung der Beratungsstelle und der Zusammenarbeit mit dem LFZ in Güstrow konnten hörgeschädigte Schülerinnen und Schüler am Projekt teilnehmen; Rücklauf von allen Beteiligten ist positiv.

Am 24. Oktober 2013 fand unter Mitwirkung der Beratungsstelle des EV ein ganztägiges Expertengespräch mit dem Thema „Ausland als Arbeits- und Lernort – Kompetenzentwicklung erfolgreich organisieren“ in Schwerin, statt. Die Vorbereitungen für das Jahr 2014 sind angelaufen und es besteht ein letztes Mal die Möglichkeit vom 14.07. bis 15.08.13 an einem Austausch im Rahmen des AidA-Projektes teilzunehmen.

Die Überprüfung der Gemeinnützigkeit durch das Finanzamt Schwerin blieb ohne Beanstandungen. Ein Freistellungsbescheid wurde für die Jahre 2010 bis 2012 erteilt.

Die Betriebsüberprüfung durch die Deutschen Rentenversicherung Bund für die Jahre 2009 bis 2012 haben ebenfalls keine Beanstandungen ergeben.

Für **2014** sind folgende Vorhaben vorgesehen:

- Beratungsstelle
- Selbsterfahrungskurs Bergfeld
- Projekt zur Förderung der Gruppenleiter unserer Selbsthilfegruppen (Elternstammtische)
- Jahrestagung zum Thema "Moderne Kommunikationsmittel für Hörgeschädigte Kinder und Jugendliche" am 8. November 2014 in Güstrow im Bürgerhaus

Die oben aufgezeigte erfolgreiche Bilanz wäre nicht möglich gewesen, ohne die aktive Mitwirkung aller Vorstands- und Beiratsmitglieder, die im Rahmen ihrer Möglichkeiten ihre persönlichen Aufgaben und Verantwortlichkeiten im Vorstand wahrgenommen haben.

Dank - allen Mitgliedern des Beirates des Elternverbandes und der Revisionskommission.

Der Vorstand des Verbandes dankt dafür allen, die den EV aktiv unterstützten und insbesondere den Sponsoren, sehr herzlich. Sie haben damit zu der erneut eindrucksvollen Bilanz des Elternverbandes einen wertvollen Beitrag geleistet.